

Pressemitteilung

23.11.2018

Abschied nach 40 Jahren

Wolfgang Braun arbeitete seit der Gründung für den Pädagogisch-Therapeutischen Intensivbereich in Rummelsberg. Nun wurde er in den Ruhestand verabschiedet.

Rummelsberg – Kein anderer kennt den Pädagogisch-Therapeutischen Intensivbereich (PTI) in Rummelsberg so gut wie er: Seit der PTI vor 40 Jahren gegründet wurde, arbeitete Wolfgang Braun dort, zunächst für vier Jahre im Wohnbereich und dann in der Schule. Nun wurde der 65-Jährige im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen sowie von einigen Gästen in den Ruhestand verabschiedet. Für seine 40-jährige Dienstzeit im PTI erhielt Wolfgang Braun das Kronenkreuz in Gold der Diakonie Deutschland sowie eine Ehrenurkunde des Freistaats Bayern.

„Mit dir verlieren wir einen äußerst zuverlässigen, engagierten und vielseitig talentierten Kollegen, der die Arbeit in unserer Schule maßgeblich mit beeinflusst und geprägt hat“, sagte Thomas Groß, Sonderschulkonrektor an der Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung Rummelsberg. Die beiden Männer unterrichteten neun Jahre gemeinsam in einer Klasse. „Ich habe dich als äußerst gewissenhaften, zuverlässigen, hilfsbereiten, engagierten und konsequenten Kollegen kennenlernen dürfen“, so Groß.

In allen Reden wurde Wolfgang Braun als engagiert bezeichnet – im Unterricht für die Kinder und Jugendlichen, aber auch insgesamt für die Schule. Unter anderem leitete Wolfgang Braun einen Qualitätszirkel, der sich mit der Zukunft der Schule auseinandersetzt. Zudem war er langjähriger Vorsitzender der Mitarbeitervertretung und Geschäftsführer des Verbands Sonderpädagogik (vds).

Kathrin Ulrich, die aktuell mit Wolfgang Braun in einer Klasse zusammen unterrichtet, trug ihren Abschiedsgruß in Gedichtform vor. „Deine Unterstützung ist nicht in Worte zu fassen, du wirst ein großes Loch hinterlassen“, sagte sie. Wolfgang Braun ist noch bis Ende November an der Schule.

In seinen Abschiedsworten stellte Wolfgang Braun die Frage: „40 Jahre PTI, wie hält ein Mensch so etwas aus?“ Geholfen habe ihm der Zusammenhalt unter den Kolleginnen und Kollegen und seine Familie, die ihm Kraft gibt, so Braun. Durch seine eigenen Kinder konnte Braun Schule aus einer anderen Perspektive sehen. Dadurch sei ihm immer wieder deutlich geworden, dass er an einer besonderen Schule arbeite. Für alle Kolleginnen und Kollegen hatte Braun eine Empfehlung: „Schaut über den Tellerrand hinaus“, sagte er zu ihnen. Die Arbeit in der Mitarbeitervertretung und beim vds erlebte Braun als „außerordentlich

Pressemitteilung

bereichernd“ und sie ermöglichte ihm, die eigene Arbeit am Förderzentrum besser einordnen und vergleichen zu können. Nun freue er sich aber auf den Ruhestand, sagte Wolfgang Braun zum Schluss.

Claudia Kestler (2.693 Zeichen)

Ansprechpartnerin

Claudia Kestler

Telefon 09128 50 2263

Mobil: 0151 41872872

E-Mail kestler.claudia@rummelsberger.net

Fotos und Bildunterschriften

(druckfähige Fotos finden Sie auf rummelsberger-diakonie.de/presse)



Wolfgang Braun wurde nach 40 Jahren Dienstzeit im Pädagogisch-therapeutischen Intensivbereich in Rummelsberg in den Ruhestand verabschiedet. Foto: Claudia Kestler

Pressemitteilung



Christine Singer, Rektorin der Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung Rummelsberg überreichte Wolfgang Braun eine Ehrenurkunde des Freistaats Bayern für 40 Jahre Dienstzeit. Foto: Claudia Kestler



Thomas Bärthlein, Regionalleiter Kinder- und Jugendhilfe Nürnberger Land, steckte Wolfgang Braun (rechts) das Kronenkreuz in Gold an, und dankte ihm herzlich für sein Engagement über all die Jahre. Foto: Claudia Kestler